

Z w ö l f t e s
ABONNEMENT - CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag, den 18^{ten} Januar 1838.

Erster Theil.

Symphonie von Norbert Burgmüller. (Neu.)

Schwerting, der Sachsenherzog, Ballade von K. E. Ebert,
in Musik gesetzt und vorgetragen von Herrn E. Ge-
nast, Regisseur des Grossherzogl. Weimarischen Hof-
theaters. (Neu.)

Der Schwerting, Sachsenherzog,
Der sass beim Festesmahl,
Da schäumten Weine perlend
Im eisernen Pokal;
Da rauchten Speisen köstlich
In eisernem Geschirr,
Da war von Eisenpanzern
Ein wild und rauh Geklirr.

Der Dänenkönig Frotho
Genüber Schwerting sass,
Mit staunender Geberde
Die Eisenketten mass,
So diesem niederhingen
Von Hals und Brust und Hand,
Und dann die Eisenspangen,
Am schwarzen Trau'rgewand.

„Sagt an, was soll das deuten?
„Herr Bruder, gebt mir kund,
„Warum ihr mich geladen
„Zu solcher Tafelrund“?

Mus II 942, 18

„Als ich herabgezogen
„Aus meinem Dänenland,
„Da hofft' ich Euch zu finden
„Im güldenen Gewand.“

„Herr König, Gold dem Freien,
„Und Eisen für den Knecht,
„Das ist der Sachsen Sitte
„Und so allein ist's recht;
„Ihr habt in Eisenbände
„Der Sachsen Arm gezwängt,
„Wär' Eure Kette gülden,
„Sie wäre längst gesprengt.

„Doch, mein' ich, giebt's noch Mittel,
„Zu lösen solches Erz:
„Ein bied'rer Sinn und Glaube,
„Ein hoch und muthig Herz,
„Das muss den Arm befreien,
„Gefesselt hundertfach,
„Das muss den Eidschwur löschen
„Und tilgen niedre Schmach.“

Als so der Fürst gesprochen,
Da traten in den Saal
Zwölf schwarze Sachsenritter
Mit Fackeln allzumal!
Die harrten stumm und ruhig
Auf Schwertings leises Wort,
Und sprangen dann in Eile,
Die Brände schwingend, fort.

Nicht lang, da scholl von unten
Zu Herrn und Gastes Ohr
Ein Knistern und ein Prasseln
Von Feuerswuth empor.
Nicht lang, da war's im Saale
Gar schwül und sommerheiss,
Und: „s ist die Stund' gekommen!
Sprach dumpf der ganze Kreis.

Der König will entfliehen,
Der Herzog hält ihn stark,
„Halt! Steh! und lass erproben
„Dein ritterliches Mark.
„Hält es dem rauhen Gegner,
„Der unten prasselt, Stand,
„Dein sei die Sachsenkrone,
„Dein sei das Sachsenland.

Und heisser, immer heisser
Wird's in der weiten Hall,
Und lauter, immer lauter
Erdröhnt der Balken Fall,
Und heller, immer heller
Wird rings der rothe Schein,
Die Thüre sinkt in Trümmer,
Die Lohe schlägt herein.

Da knieen betend nieder
Die wackern Rittersleut',
„Herr, sei den Seelen gnädig,
„Die selber sich befreit!“

Der Herzog doch sieht ruhig
Der Flamme Windeslauf,
Der König sinkt zu Boden,
Er reisst ihn wüthend auf.
„Schau hin, du stolzer Sieger!
„Erzittre, feiges Herz!
„So löst man Eisenbände,
„So schmilzt dein mächtig Erz.“
Er ruft's, und ihn erfasset
Der Flamme wild Gesaus,
Und nieder stürzen alle,
Und nieder stürzt das Haus.

Concertstück für Violine von De Beriot, vorgetragen von
Herrn Blagrove, Violinisten Ihrer Maj. der verwit-
weten Königin von England.

Zweiter Theil.

Ouverture zu Schillers Tragödie: Die Jungfrau von Orléans,
von I. Moscheles.

Variationen für die Violine, componirt und vorgetragen von
Herrn Blagrove.

Duett aus Matilde von Rossini, gesungen von Madame Büнау
und Herrn Genast.

Mat. Di capricci, di smorfiette,
Di sospiri, di graziette,
Di silenzj eloquentissimi,
Di artifizj sublimissimi,
Quali Armida l'inventò,
O un poeta li sognò,
Io ne hò tanta quantità....
Corradin si piegherà,
Al mio piè si prostrerà,
Piangerà, sospirerà,
Schiavo mio restar dovrà.

Ali. Di minacce, di fierezze,
Di furori, di stranezze,
Di decreti bizzarrissimi,

Di terrori orribilissimi,
Quali un orso l'inventò,
O un demonio li sognò,
Ei ne ha tanta quantità....
Corradin resisterà,
A crollar ci penserà,
Fremerà, s'infurierà,
E spavento vi farà.

Mat. Ma tu ridere mi fai.

Ali. Quanto è fiero tu non sai.

Egli è un uom d'un' altra pasta.

Mat. Io son donna, e tanto basta.

Ali. Ah! ragazza, ci scommetto,
Che avrai molto da penar.

Mat. Se riesce il mio progetto,
 Voglio farlo sdrucchiolar.
 Qual ti sembro?
Ali. Assai vezzosa.
Mat. Il colore?
Ali. E d'una rosa.
Mat. I miei labbri?
Ali. Son rubini.
Mat. E questi occhi?
Ali. Malandrini!
Mat. Il mio piè?
Ali. Non ha difetto!
Mat. Il mio tutto?
Ali. Un idoletto.
Mat. Il sorriso?
Ali. Incantatore.
Mat. Il mio pianto?
Ali. Spezza il core.
Mat. E non basta?
Ali. Ancora no.
 Ah! di ferro un cuore armato
 La natura a lui formò.
Mat. Medichetto mio garbato,
 Ci ho un segreto, e vincerò.
Ali. Ah! di veder già parmi
 Quel core all' ire avvezzo
 Armarsi di disprezzo,
 Di collera avvampar.
 Combatti, o mia guerriera,
 T'affretta a trionfar.
Mat. Ah! di veder già parmi
 Quel core all' ire avvezzo
 Vinto dal mio disprezzo
 D'amore sospirar.
 Gran largo alla guerriera:
 Io volo a trionfar.

Nachricht. Das 15^{te} Abonnement-Concert ist Donnerstag den 25 Januar 1838.

*Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Castellan Ernst und am
 Eingange des Saales zu bekommen.*

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um
 6 Uhr.

HT/1299/2007

Nachricht.

Statt des angezeigten *Violoncellconcerts*
wird Herr J. Schapler *Adagio* und *Rondo*
für *Violoncell* von Bernhard Romberg vor-
tragen.

Das Directorium.

Mus II 942, 18a



Nachricht.

Statt des angezeigten Violoncellconcerts
wird Herr J. Schepke Adagio und Ronde
für Violoncell von Bernhard Romberg vor-
tragen.

Das Directorium.

MT/1299/2002



SLUB

Wir führen Wissen.

Stadtgeschichtliches

Museum.

Leipzig

✓ Zertifiziertes Partner des Nationalen Erbschaftsinstituts